

regierung war er von 2000-2008 Vorsitzender des *Regionalen Dialogforums zum Ausbau des Frankfurter Flughafens*. Auch an den Diskussionen um das Bahnprojektt *Stuttgart 21* war er kurzzeitig beteiligt.

Alexander U. Martens

Alexander U. Martens, Jahrgang 1935, lebt als freier Publizist in Ober-Ramstadt. Er war viele Jahre in deutschen Verlagen und von 1964-75 als Kommunikationschef des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der Frankfurter Buchmesse tätig. Von 1978-98 war er Redakteur und Moderator in der Hauptredaktion Kultur des ZDF und von 1991-2001 Lehrbeauftragter am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaften der TU Darmstadt. Für seine ZDF/3sat-Sendereihe *Wissenschaft im Kreuzverhör – Nachdenken über die Gesellschaft von morgen* wurde er 1991 mit dem Atlantis-Kulturpreis ausgezeichnet. Er initiierte und leitet die *Neuen Darmstädter Gespräche*.

Vorschau

23.10.2011 **Der Preis des Lebens.
Medizin zwischen Wunsch und Wirklichkeit**

Mit unserer zunehmenden Lebenserwartung steigt auch die Nachfrage nach medizinischen Leistungen. Und die Fortschritte in Arzneimittelforschung und Medizintechnik verbessern kontinuierlich die therapeutischen Möglichkeiten. Doch den gesetzlichen Krankenversicherungen fehlt das Geld, um bei diesem Fortschritt in jedem Fall mithalten zu können. Sie werden daher die Inanspruchnahme medizinischer Leistungen immer stärker rationieren müssen.

Impressum

Herausgeber **Staatstheater Darmstadt**
Intendant **John Dew** | Geschäftsführender Direktor **Jürgen Pelz**
Redaktion **Alexander U. Martens**
Staatstheater Darmstadt | Georg-Büchner-Platz 1 | 64283 Darmstadt

Neue Darmstädter Gespräche e. V.

Vorsitzender **Dr. Frank Sabais**
Telefon 06151 7892450 | Fax 06151 7892451
info@neuedarmstaedtergespraeche.de
www.neuedarmstaedtergespraeche.de

*Edel sei der Mensch,
Hilfreich und gut!*
Goethe

„Die *Darmstädter Gespräche* sind keine Fachgespräche. Sie werden für ihr Publikum und für die Öffentlichkeit geführt. Sie stellen nicht Personen gegeneinander, sondern Gedanken.“

Das war einer der fünf Grundsätze der ursprünglichen *Darmstädter Gespräche*. An dieser Tradition knüpfen die *Neuen Darmstädter Gespräche* im Staatstheater an, die – sechsmal im Jahr – die Plattform für einen kulturkritischen Gedankenaustausch zwischen namhaften Intellektuellen zu gesellschaftlich wichtigen Themen bieten. Insofern ist „Das Menschenbild in unserer Zeit“ nicht nur explizit das erste Thema dieser Veranstaltungsreihe gewesen, sondern steht, wenn auch unausgesprochen, über allen folgenden Gesprächen.

Finanziell unterstützt werden sie von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, sowie von anderen Mäzenen und Sponsoren, die jeweils namentlich genannt werden. Veranstaltet werden sie von dem eigens zu diesem Zweck gegründeten Verein „Neue Darmstädter Gespräche e.V.“

Als Vorsitzender dieses Vereins wünsche ich den *Neuen Darmstädter Gesprächen*, dass sie zu einem Forum werden mögen für alle, die ihren Horizont erweitern wollen.

Dr. Frank Sabais

*Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht,
Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.*

Schiller

Das Menschenbild in unserer Zeit

Neue Darmstädter Gespräche

Volkes Stimme
Demokratie zwischen Demoskopie und Internet

Alexander U. Martens im Gespräch mit:

Norbert Bolz
Jürgen W. Falter
Hans-Ulrich Jörges
Johann-Dietrich Wörner

Sonntag 25. September 2011 | 11 Uhr | Kleines Haus



300 Jahre Theatertradition 1711-2011

staatstheater darmstadt

Die Neuen Darmstädter Gespräche
werden unterstützt von:

PRIVATBANK
BANKSCHILLING

BAUMANN & BAUMANN
STEUERBERATER UND RECHTSANWÄLTE

exlibris
KONFERENZTAGE
A. SEYDEL & CIE. KG

Immobilien Investitionsberatung
OH
Oliver Heeb Consulting GmbH

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

hr2
kultur

HSE

Senta, Thea und Werner Kahrhof

KUCERA
Rechtsanwälte

LIONS CLUB
Lions Club Darmstadt-Castrum

MELK
Zukunft beraten

MERCK

Dr. med. Axel Müller Praxis am Herrngarten

ORANGERIE

SCHENCK

Sparkasse Darmstadt

**Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen**

toplink

4d
4d Mathes + Traut
Werbeagentur GmbH
www.4d-da.de

WISSENSCHAFTLICHE
BEREICHSGESAMTHEIT
WBG
WISSENVERBINDET

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



INCURA
WOHN-PARK-KRANICHSTEIN
SENIOREN-WOHNSTIFT

Unser Thema

Volkes Stimme – Demokratie zwischen Demoskopie und Internet

Dass die Politik „dem Volk auf's Maul schauen“ kann, dazu dienen (noch) die repräsentativen Ergebnisse regelmäßiger demoskopischer Umfragen. Doch mehr und mehr versuchen Teile der Bevölkerung über das Internet direkten Einfluss auf die Politik zu nehmen. Welche Folgen hat das für die Entwicklung unserer Demokratie?

Unsere Teilnehmer

Norbert Bolz

Norbert Bolz, Prof. Dr., 1953 in Ludwigshafen geboren. Er studierte Philosophie, Germanistik, Anglistik und Religionswissenschaften in Mannheim, Heidelberg und Berlin.

Von 1992–2000 war er Professor für Kommunikationstheorie am Institut für Kunst- und Designwissenschaften an der Universität GH Essen; seit dem Wintersemester 2002/03 lehrt er Medienwissenschaft/Medienberatung am Institut für Sprache und Kommunikation der TU Berlin.

Zuletzt (2010) erschien von ihm *Die ungeliebte Freiheit* (Wilhelm Fink).

Jürgen W. Falter

Jürgen W. Falter, Prof. Dr. rer. pol., 1944 in Heppenheim geboren. Studium der Politikwissenschaft und Neueren Geschichte in Heidelberg, Berlin (FU), Ann Arbor (Michigan) und Berkeley (Kalifornien). Promotion (1973) und Habilitation (1981) an der Universität des Saarlandes.

Von 1973–83 Professor für Methodologie der Sozialwissenschaften und Politische Soziologie an der Hochschule der Bundeswehr in München, von 1983–92 Professor der Politikwissenschaft und Vergleichende Faschismusforschung an der Freien Universität Berlin. Seit 1993 ist er Professor der Politikwissenschaft an der Mainzer Johannes-Gutenberg-Universität.

1977–78 war Falter Kennedy Fellow der Harvard University, 1981–82 Visiting Professor an der Johns Hopkins University in Bologna und 1992 Hill Visiting Professor an der University of Minnesota. Von 2002–03 Vorsitzender der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, seit 2001 Korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz. Zahlreiche Fernsehauftritte, insbesondere im Umfeld von Wahlen, haben den Politologen auch einem breiteren Publikum bekannt gemacht. 2005 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Jürgen W. Falter ist Mitherausgeber der Politischen Vierteljahresschrift und Autor von etwa 200 Veröffentlichungen in Zeitschriften und Büchern. Zuletzt (2009) erschien von ihm (zusammen mit Bernhard Weßels und Oscar W. Gabriel) *Wahlen und Wähler* (VS-Verlag, Wiesbaden).

Hans-Ulrich Jörges

Hans-Ulrich Jörges, geboren 1951 in Bad Salzungen. 1957 Übersiedlung aus der DDR, 1970 Abitur in Frankfurt am Main, danach Ausbildung zum Wirtschaftsjournalisten bei der Nachrichtenagentur VWD.

Nach seinem Zivildienst arbeitete er dort als Chef vom Dienst bis 1977, parallel dazu studierte er Gesellschaftswissenschaften. Von 1977–1885 war er bei der Nachrichtenagentur *Reuters*, zunächst als stellvertretender Inlandschef in Bonn, danach als Büroleiter in Berlin und als Korrespondent in München. 1985/86 war er Redakteur im Bonner *stern*-Büro, wechselte 1986–1989 als Korrespondent zur Süddeutschen Zeitung in Düsseldorf und kam 1989 als Ressortleiter Politik zurück zum *stern*, dessen stellvertretender Chefredakteur er von 1990–1992 war. Ab 1992 war er maßgeblich an der Entwicklung der neuen Wochenzeitung *Die Woche* beteiligt, bei der er dann Ressortleiter Politik, stellvertretender Chefredakteur und, 2001, schließlich Chefredakteur wurde.

Seit Mai 2002 ist Hans-Ulrich Jörges wieder beim *stern*. Er ist Mitglied der Chefredaktion und Chefredakteur für Sonderaufgaben bei *Gruener + Jahr*. Sein *Wöchentlicher Zwischenruf aus Berlin* sowie seine Teilnahme an zahlreichen TV-Diskussionsrunden haben ihn zu einem der bekanntesten politischen Journalisten gemacht.

Johann-Dietrich Wörner

Johann-Dietrich Wörner, Prof. Dr.-Ing., geboren 1954 in Kassel. Studium des Bauingenieurwesens an der TU Berlin und der TH Darmstadt, wo er 1985 auch promoviert wurde. Nach fünfjähriger Tätigkeit in einem privaten Ingenieurbüro wurde er 1990 an die TH Darmstadt berufen, war Leiter der Prüf- und Versuchsanstalt und anschließend Technischer Leiter des Instituts für Konstruktiven Glasbau sowie Dekan des Fachbereichs Bauingenieurwesen. 1995 wurde er zum Präsidenten der TU Darmstadt gewählt. Seit 2007 ist er Vorsitzender des Vorstands des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt.

Wörner ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Obmann der Sektion Technikwissenschaften der Deutschen Akademie für Naturforscher *Leopoldina* und Ehrendoktor verschiedener ausländischer Technischer Universitäten. Die Vereinigung der Freunde der TH Darmstadt ehrte ihn mit ihrem Preis für *Hervorragende wissenschaftliche Leistungen*.

Johann-Dietrich Wörner hat sich außerhalb seines eigentlichen Arbeitsgebietes auch als Mediator einen Namen gemacht. Im Auftrag der Hessischen Landes-